

- 2) **Lexicon Biblicum** editore Martino Hagen S.J. Volumen primum A—C. Parisiis 1905. Sumptibus P. Lethielleux. Gr. 8°. II u. 1040 S. M. 14.40 = K 17.28.

Das auf drei Bände berechnete Lexicon Biblicum, als dessen Herausgeber der Jesuit Martin Hagen erscheint, bildet zunächst eine Art Fortsetzung der dreibändigen Einleitung zu dem von den Jesuiten Cornelij Knabenbauer und von Hummelauer herausgegebenen Cursus Scripturæ Sacrae. Das Werk ist eine Art biblischer Realencyklopädie, in welcher biblische Fragen mit Auschluß der Einleitungsfragen im engern Sinne behandelt werden: personae, regiones et loca, animalia, plantae, mineralia, res archaeologicae tum profanae tum sacrae, historicæ, theologicæ.

Im ersten im Drucke vorliegenden Bande werden auf 1040 Spalten die unter die Buchstaben A bis einschließlich C subsummierten Artikel behandelt. Nur eine geringe Anzahl von Gelehrten haben die von ihnen verfaßten Aufsätze unterfertigt. In erster Linie sind zu nennen die hochangesehenen und fruchtbaren Exegeten Fonc und Knabenbauer. Etwa neun Artikel haben J. Zorell, drei A. Deimel und zwei (Annus 283—87, Chronologia technica 882—90) haben J. G. Hagen zum Verfasser. Für alle nicht gezeichneten Artikel trägt der Herausgeber Martin Hagen die Verantwortung.

Die einzelnen Aufsätze zeichnen sich aus durch Klarheit, Kürze und Präzision. Rezensent möchte zur Beleuchtung dieser Vorzüge auf die Abhandlung „Concilium Apostolorum“ verweisen, wo in gedrängtester Kürze ein sehr anschaulicher Bericht über die Veranlassung des Konzils, über die einzelnen Momente der Verhandlung, über die Beschlusffassung und die Gattung der gefaßten Beschlüsse gegeben wird. Die vorhandene zahlreiche Literatur ist im ganzen sorgfältig herangezogen und verwertet worden. Für die Bearbeitung der weiteren Bände möchte ich auf einen Umstand aufmerksam machen, aus dem ich mir einige Mängel des ersten Bandes erkläre. Es liegt in der Natur der Sache, daß bei einem Werke, in welchem so verschiedene Materien behandelt werden, manche Aufsätze schon lange am Lager sind, bevor sie zum Drucke befördert werden. So entsteht leicht die Gefahr, daß inzwischen erfolgte beachtenswerte Publikationen unerwähnt bleiben. So ist es mir z. B. aufgefallen, daß in der Literaturangabe zum vorzüglichen Artikel über das Apostolkoncil Böckenhoffs Schrift: Das apostolische Speisegebet nicht erwähnt wird. Von umfangreichen Artikeln im ersten Bande des Lexikons möchte ich erwähnen: Aegypten, Animalia, Babylon, charismatische Gaben, Chronologie. Der Wert des Buches wird erhöht durch die beigegebenen Karten: Aegypten, Assyrien und Babylonien, Stadt Babylon (nach Appent) und Ruinenfeld von Babylon (nach Koldewey), Chanaan, Kleinasien, Griechenland und Italien. Ich möchte nur ohne Rechthaberei notieren, daß ich mit der Auffassung über die Reiseroute Pauli von Berda bis nach Athen nicht einverstanden bin. Ich teile vollkommen die p. 326 vorgetragene Ansicht über den Apostolat des Barnabas und habe diese Frage im ersten Semester des nun ablaufenden Studienjahres in den Seminarvorlesungen speziell verhandelt, aber ich hätte gewünscht, daß in der Biographie des Barnabas darauf verwiesen worden wäre.

Jeder Bibliothekar wird vom Herzen wünschen, daß das mit so gutem Erfolge begonnene „Biblische Lexikon“ glücklich fortgeführt und möglichst bald zum Abschluß gebracht wird. Die verdienstvollen Bearbeiter und Herausgeber werden sich aber sehr der Kürze besießen müssen, wenn sie den noch zu bewältigenden reichen Stoff in zwei Bänden unterbringen wollen.

Wien.

Hofrat Dr. Franz Pölzl.

- 3) **Božství Ježíše Krista. (Die Gottheit Jesu Christi.)**
Eine apologetisch-dogmatische Erwägung. Von Dr. Richard Spaček,